

# HaftPutz MPH 50 Speed

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1.  
Kalk-Zement-Haftputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

## Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Zum Verputzen von Beton und anderen, nicht stark saugenden, mineralischen Untergründen, vorzugsweise als Dünnschichtputz auf Betondecken u. Ä.
- Im Innen-, Außen- und Feuchtbereich einsetzbar.
- Durch seine gesteuert beschleunigte Abbindung besonders geeignet für Bereiche, in denen eine schnelle Arbeitsabfolge bzw. ein schneller Baufortschritt notwendig ist.
- Reduziert den Einfluss von unterschiedlich saugenden Putzgründen, variierenden Putzdicken bzw. ungünstigen Temperatur- und Witterungsbedingungen.
- **Nicht als Haftbrücke einsetzen.**

## Eigenschaften

- Geschmeidiger, maschinengängiger und wasserabweisender Haftputz mit beschleunigter Abbindung und guter Untergrundhaftung.
- Bietet gegenüber Gipsputzen höhere Sicherheit bei erhöhten Betonrestfeuchten.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen sowie stoßfest.

## Ergiebigkeit/Verbrauch

Wasserbedarf:	7,5 – 8,5 l/Sack = 300 – 340 l/t
Ergiebigkeit:	ca. 23 l/Sack = ca. 920 l/t
Materialverbrauch:	ca. 1,1 kg/m <sup>2</sup> /mm
Mindestauftragsdicke:	5 mm als Einlagenputz 3 mm als Oberputz

## Technische Daten

Mörteltyp:	GP nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
Festigkeit:	CS III nach DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 1 mm
Druckfestigkeit:	3,5 – 7,5 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup>
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ : (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %) ≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)

## Technische Daten

μ-Wert:	≤ 25
Wasseraufnahme:	W <sub>c</sub> 2 nach DIN EN 998-1
Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Bitte beachten Sie zu diesem Produkt die erfolgreiche Prüfung auf wohngesundheitliche Unbedenklichkeit des eco-Institutes Köln. Siehe Bericht und Zertifikat auf der Baumit-Homepage in der Rubrik „Services“ unter „Technische Merkblätter“.

## Bestandteile

Gesteinskörnung, Zement, Baukalk und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

## Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Stark saugende Untergründe können **nicht** mit HaftPutz MPH 50 Speed beschichtet werden.

## Verarbeitung

HaftPutz MPH 50 Speed kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Um Stopfer im Mörtelschlauch zu verhindern, muss spätestens nach 20 – 30 Minuten Standzeit mit der Maschine weitergearbeitet werden. Längere Standzeiten vermeiden.  
Putzmaschine, Mörtelkübel u. Ä. müssen unbedingt frei von anderen Putz- und Mörtelresten (egal welches Bindemittel) sein, da diese die Abbindezeit verlangsamen.  
Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.

Die Mindestauftragsdicke beträgt 3 mm. Als Einlagenputz (z. B. bei Verwendung als Haftputz auf Beton) wird HaftPutz MPH 50 Speed in einer Putzdicke von 5 mm verarbeitet, wobei dieser bereits nach 1 – 2 Stunden mit einer Filzstruktur versehen werden kann.  
Putzdicken von 8 – 10 mm nicht überschreiten.  
Standzeit einhalten. Dies ist bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!  
Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen und für den nachträglichen mineralischen oder pastösen Oberputz aufrauen.

**Als ausgewiesener Dünnschichtputz ist HaftPutz MPH 50 Speed nicht für die Belegung mit Fliesen geeignet und auch nicht als Haftbrücke für nachfolgende Putzbeschichtungen verwendbar.**

## Hinweise

Ziegel- und Porenbetonmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,10 W/(m·K) ist zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von MineralporLeichtputz MP 69 Speed, FaserLeichtputz FL 68 oder FaserLeichtputz FL 68 Speed auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung auszuführen.  
Beim Einsatz von StyroporLeichtputz SL 67, StyroporLeichtputz SL 67 Speed oder MineralporLeichtputz MP 69 oder ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen.  
Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!  
Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) zu verwenden.

## Hinweise

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens sieben Tagen einzuhalten.

Geringe Temperaturen (< 10 °C) verlangsamen die Abbindung, hohe beschleunigen sie (Stillstandzeiten der Maschine entsprechend anpassen).

Bei Filigrandecken sind die Stöße bei 20 °C mindestens einen Tag vorher (bei kühler Witterung länger) mit HaftPutz MPH 50 Speed zu schließen und aufzurauen.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Ansetzmörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.  
Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz- und Trockenbauarbeiten“ und die Angaben in den technischen Merkblättern.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

## Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

## Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte aufgrund der saisonal angepassten Abbindezeit 3 Monate nicht überschreiten.

## Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

## Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de))

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.